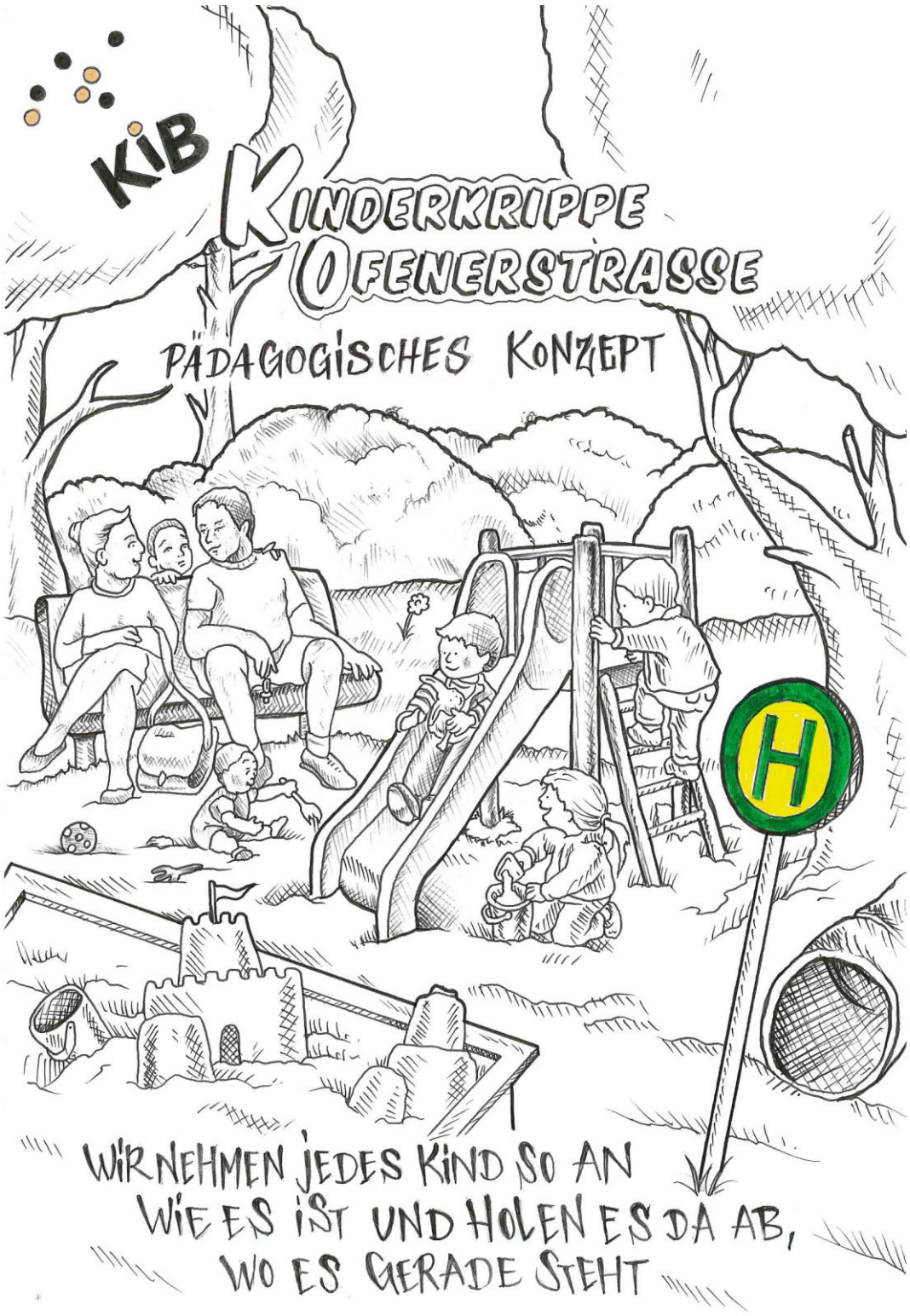

KiB
KINDERKRIPPE
OFENERSTRASSE
PÄDAGOGISCHES KONZEPT
H
WIR NEHMEN JEDES KIND SO AN
WIE ES IST UND HOLEN ES DA AB,
WO ES GERADE STEHT

Inhalt

1. Vorwort……..... 3

2. Unser Träger KIB e.V. ……. 3

3. Die Krippe Ofener Straße…….. 4

4. Das Team……. 4

5. Öffnungszeiten……. 5

6. Der gesetzliche Rahmen- Auftrag zur Bildung, Erziehung und Beratung.... 5

7. Unsere pädagogische Arbeit und Zielsetzung…… 6

7.1 Sprachentwicklung…… 6

7.2 Selbstständigkeit……. 7

7.3 Persönlichkeitsentwicklung……. 7

7.4 Sozialverhalten…….. 8

8. Ein Tag in der Krippe…….. 9

8.1 Bring- und Ankommensphase…… 10

8.2 Morgenkreis…….. 10

8.3 Mahlzeiten in der Krippe……. 11

8.4 Freispiel und Angebot……. 12

8.5 Sauberkeit und Hygiene……. 12

8.6 Ruhe und Schlafenszeit……. 13

8.7 Ausflugsmöglichkeiten…… 13

9. Feste und Feiern…….. 13

9.1 Sommerfest……. 14

9.2 Adventsnachmittag……. 14

10. Eltern und Team Hand in Hand…… 14

10.1 Entwicklungsgespräche…….. 15

10.2 Elternbeirat……... 15

11. Eingewöhnung……. 16

11.1 Wie lange dauert die Eingewöhnung?..... 17

11.2 Wie läuft die Eingewöhnung ab?..... 17

11.3 …… und wenn mein Kind weint?..... 18

12. Beobachten und Dokumentieren…….. 18

13. Portfolio (ein Bilderbuch über mich)……. 18

14. Lerngeschichten……... 19

15. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtung…… 19

16. Kinderschutz……. 20

17. Leitbild des KIB…… 21

18. Literaturverzeichnis……. 23

19. Schlusswort……... 23

1. Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

mit dieser Konzeption möchten wir, das Team der Krippe Ofener Straße, Ihnen unsere Einrichtung vorstellen und Ihnen unsere pädagogische Arbeit näher bringen. Wir sind ein Ort an dem sich das Kind angenommen und wohlfühlen soll und wo Fachlichkeit und Menschlichkeit gleichzeitig gelebt wird. Die Konzeption dient uns als Orientierungshilfe für unsere Praxis und wird nicht als abgeschlossenes Werk angesehen.

Wir wünschen Ihnen beim Lesen des Konzeptes viel Spaß und hoffen Ihnen interessante Einblicke in unsere Arbeit geben zu können.

2. Unser Träger KiB e.V.

Der KiB „Kindertagesstätten & Beratungs-Verband“ ist als gemeinnütziger Elternverein seit 1978 anerkannter Träger von Tageseinrichtungen für Kinder in der Stadt Oldenburg. Mitglieder des KiB sind vor allem Eltern, der im KiB betreuten Kinder, aber auch andere Einzelpersonen und Vereine. Die Mitgliederversammlung ist das höchste beschlussfassende Gremium des Vereins. Sie wählt alle zwei Jahre den Aufsichtsrat, der den hauptamtlichen Vorstand bestellt.

Der KiB bietet ein breites Leistungsspektrum.

Angebote des Vereins sind:

1. Trägerschaft von Kindertagesstätten unterschiedlicher Größe in der Stadt Oldenburg für Kinder mit und ohne Behinderung im Alter von Null Jahren bis zum Ende der Grundschulzeit
2. Trägerschaft sonstiger hortähnlicher Einrichtungen an Grundschulen
3. Ferienbetreuung für Kinder nach Austritt aus dem Kindergarten und vor Eintritt in die fünfte Klasse
4. Kooperationen mit verlässlichen Grundschulen
5. Pädagogische Fachberatung für Leitungen und Teams anderer Träger
6. Supervision für Leitungen und Teams anderer Träger
7. Gründungs- und Organisationsberatung für andere Träger, Vereine und Initiativen.

Der KiB blickt nun mehr als auf 30 Jahre Geschichte zurück. Heute ist der KiB Träger von 23 Kindertagesstätten, und 6 Schulkindbetreuungsgruppen und Arbeitgeber von über 250 fest angestellten Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen.

3. Die Krippe Ofener Straße

Im Januar 2014 wurde die Kinderkrippe Ofener Straße neu eröffnet. Durch große Umbaumaßnahmen sind großzügige und helle Räumlichkeiten entstanden und der Scharm des schönen Altbauhauses wurde dennoch erhalten. Der Garten wurde neu angelegt und speziell für Kinder unter 3 Jahren gestaltet.

Wir bieten eine Krippengruppe mit 15 Plätzen im Alter von 1-3 Jahren an.

Die Einrichtung liegt an der Ofener Straße sehr Stadt nah und hat durch ihre Lage viele Möglichkeiten der Ausflugsgestaltung. Aber auch der große Garten lädt zum Spielen und Entdecken ein.

4. Das Team

Unser pädagogisches Team besteht aus vier Fachkräften, wobei in der Kernöffnungszeit immer drei Kräfte gleichzeitig in der Gruppe vertreten sind. Unterstützt werden wir von einer Hauswirtschaftskraft, die auch für die Gebäudereinigung zuständig ist, einem Hausmeisterteam, die wir mit anderen KIB-Einrichtungen teilen und einer pädagogischen Fachbereichsleiterin des KiB. Bei Urlaubs- und Krankheitstagen werden vom KIB eigene Vertretungskräfte eingesetzt.

Jede päd. Fachkraft nimmt regelmäßig an Fortbildungen teil und erweitert dadurch ihr Fachwissen. Einmal wöchentlich findet eine Teambesprechung statt. Bei Bedarf wird sowohl die pädagogische, wie auch die Teamarbeit durch Supervision unterstützt. Gemeinsame Bildungstage für das Team dienen der Qualifizierung der pädagogischen Arbeit.

5. Öffnungszeiten

Die Kinderkrippe ist von montags bis freitags von 07:00 Uhr bis 16:00 Uhr geöffnet.

Die Krippe hat eine Kernzeitöffnungszeit von 08:00 Uhr bis 14:00 Uhr. Der Frühdienst von 07:00 Uhr bis 08:00 Uhr und der Spätdienst von 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr kann als Betreuungszeit dazu gebucht werden.

Für den Früh- und Spätdienst stehen begrenzte Plätze zur Verfügung.

Unsere Einrichtung ist für 3 Wochen innerhalb der Sommerferien und in der Zeit zwischen Weihnachten und Neujahr geschlossen. Hinzu kommen Brückentage und bis zu 3 Schließungstage (z.B. für Teamfortbildungen oder Studientage), die frühzeitig bekannt gegeben werden und mit dem Elternrat abgestimmt werden.

6. Der gesetzliche Rahmen- Auftrag zur Bildung , Erziehung und Betreuung

Auch die Krippe hat wie andere Kindestagesstätten einen Bildungsauftrag, der besagt, dass die anvertrauten Kinder in ihrem Bildungs- und Entwicklungsprozess unterstützt und begleitet werden sollen, um auf diese Weise ihren Bildungsweg positiv zu beeinflussen. Die Grundlage hierfür bildet der „Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder“. Außerdem wurden „Handlungsempfehlungen zum Orientierungsplan“ entwickelt, da sich die pädagogische Arbeit im Krippenbereich stark von der Arbeit in Kindergärten oder Horten unterscheidet.

Den Begriff „Bildung“ verbinden wir allerding nicht mit „schulischen Lernen“. Bildung in der Krippe heißt, sich selbst, andere Menschen und die Welt um sich herum kennen zu lernen und zu verstehen. Sich in der Gruppe zurechtzufinden und Kontakte zu anderen Mensch zu gestalten. Dies alles geschieht durch „Selbstbildung und spielerisches Lernen“.

Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder 2005

7. Unsere pädagogische Arbeit und Zielsetzung

Jedes Kind ist einzigartig. Das ist die Grundlage unserer Arbeit. Wir stärken und fördern das Kind und respektieren es in seiner Persönlichkeit. Jedes Kind ist in sich vollkommen und zeigt uns, was es braucht. Hierfür ist es notwendig, sich dem Kind voll zuzuwenden, seine individuellen Bedürfnisse wahrzunehmen und zu unterstützen, ihm Wertschätzung, Respekt und Achtsamkeit entgegen zu bringen und ihm zu vertrauen. Wir nehmen jedes Kind so an wie es ist und holen es da ab, wo es gerade steht. Mit diesem Grundverständnis in unserer pädagogischen Arbeit legen wir unser Hauptaugenmerk (vgl. Von Krippen für Krippen, 2008).

7.1 Sprachentwicklung

Eine wertschätzende Haltung dem Kind gegenüber, die sich auch in der Sprache ausdrückt, ist die beste Grundlage für eine gelingende Sprachentwicklung. Durch das Singen von Liedern, Bilderbuch- Betrachtung und das regelmäßige Vorlesen von Büchern unterstützen wir die sprachliche Entwicklung im besonderem Maße. Zur Sprachentwicklung gehören auch die beliebten Fingerspiele, sowie Sing- und Tanzspiele.

Sprechen heißt- Miteinander sprechen. Wir versuchen, die Sprechfreude der Kinder zu unterstützen, indem wir Materialien und Räume anbieten, die die Kinder zum Wahrnehmen, Handeln und Sprechen einladen. Jegliches Tun wird mit Sprache begleitet. Dem Kind zuhören und antworten, halten wir für die beste Sprachförderung.

7.2 Selbstständigkeit

Wir legen großen Wert darauf, dass durch unsere pädagogische Arbeit die Selbstständigkeit der Kinder in allen Bereichen gefördert wird.

„Hilf mir es selbst zu tun“, ist dabei für uns ein wichtiger Grundsatz unseres handeln. Mit Liebe, Lob und Motivation werden Kinder in ihrem Tun bestärkt.

a) Selbstständigkeit im lebenspraktischen Bereich

- An- und Ausziehen
- Essen mit Messer und Gabel
- ohne Hilfe zur Toilette gehen
- beim Kochen und Backen helfen
- Dienste übernehmen (z. B. Tische abwischen, Essen verteilen)

b) Selbstständigkeit im sozialen Bereich

- Umgangsformen als Grundlage
- Konfliktlösungen finden
- Gruppenregeln einhalten
- Kleineren Kindern helfen
- Verantwortung für sich und andere übernehmen
- Bewusstsein für Bedürfnisse anderer

7.3 Persönlichkeitsentwicklung

Wir unterstützen das Kind darin, auf seine eigenen Bedürfnisse zu achten und diese mitzuteilen. Positive Gefühle wie Freude, Zuneigung und Zärtlichkeit verstärken wir. Ebenso sollen auch Wut, Enttäuschung einen Platz finden und nicht verdrängt werden. Das Kind erfährt sich so in seiner ganzen Persönlichkeit angenommen und kann sich frei entfalten.

7.4 Sozialverhalten

Das Zusammenleben in einer Gruppe ist immer mit Regeln und Normen für jeden einzelnen verbunden. Unsere Gruppenaktivitäten und Freispielzeiten sind wichtig, dass Gemeinschaftsgefühl zu entwickeln und zu stärken, Freude in der Gemeinschaft erleben und Vertrauen und Sicherheit aufzubauen.

Soziale Kontakte sind aber auch mit Konflikten verbunden. Unser Ziel ist es, die Kinder an Möglichkeiten von Konfliktlösungen und Kompromissfindungen heranzuführen.

8. Ein Tag in der Krippe

Der Tagesablauf in der Krippe soll den Kindern dienen, um sich an bestimmte, immer wiederkehrende Abläufe und Ritualen zurecht zu finden. Dies gibt ihnen Sicherheit und Orientierung. Er ist nicht starr zu handhaben, sondern wird nach den Bedürfnissen der Kinder variiert.

Zeiten

07:00 Uhr bis 08:00 Uhr	> Frühdienst
07:00 Uhr bis 08:45 Uhr	> Ankunft der Kinder, Freispiel
08:45 Uhr bis 09:00 Uhr	> Aufräumen, Morgenkreis
09:00 Uhr bis 09:30 Uhr	> Gemeinsames Frühstück
09:30 Uhr bis 09:45 Uhr	> Hände/ Mund waschen, wickeln/ Toilettengang
09:45 Uhr bis 11:00 Uhr	> Freispiel, raus gehen, Angebote, Spaziergänge
11:00 Uhr bis 11:45 Uhr	> Mittagskreis, Mittagessen
11:45 Uhr bis 12:00 Uhr	> Zähne putzen, Hände/ Mund waschen wickeln/ Toilettengänge, Vorbereitung für den Mittagsschlaf
12:00 Uhr bis 13:30 Uhr	> Ruhe und Schlafenzeit
13:30 Uhr bis 14:00 Uhr	> Abholzeit
14:00 Uhr bis 16:00 Uhr	> Spätdienst
14:00 Uhr bis 14:30 Uhr	> Freispiel
14:30 Uhr bis 15:00 Uhr	> Teestunde
15:00 Uhr bis 16:00 Uhr	> Freispiel, raus gehen, Angebote, Abholphase

8.1 Die Bring- und Ankommensphase

Die Kinder werden mit ihren Eltern von uns herzlich begrüßt. In einer ruhigen und liebevollen Atmosphäre haben die Eltern die Möglichkeit ihre Kinder individuell zu verabschieden und mit uns in den Austausch zu gehen. Dabei können sie mit uns über die aktuelle Befindlichkeit des Kindes sprechen, sowie Ereignisse mitteilen.

8.2 Morgenkreis

Der Morgenkreis ist ein fester Bestandteil in unserem Tagesablauf. Wir gehen mit den Kindern ins Gespräch und nehmen uns als Gruppe wahr. Gemeinsam wird der anstehende Tag mit den Kindern besprochen.

Es werden je nach Jahreszeit und Interessen der Kinder neue Lieder, Spiele und Reime eingeführt. Der Morgenkreis schafft ein Gemeinschaftsgefühl, Zugehörigkeit und Sicherheit. Die Kinder werden zum Zuhören und Sprechen animiert.

8.3 Mahlzeiten in der Krippe

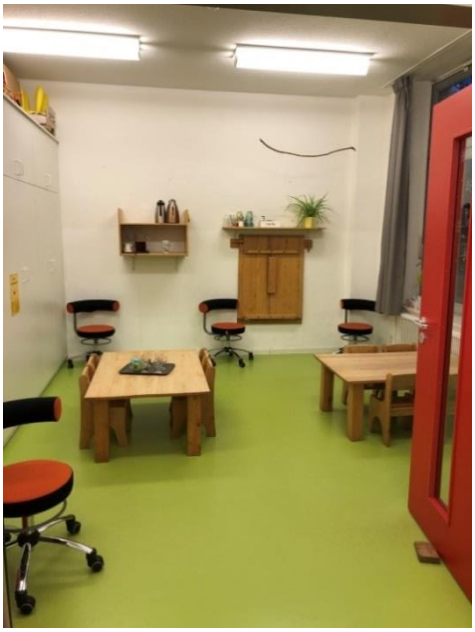
Unsere Mahlzeiten sind alle vollwertig und vegetarisch. Wir werden mittags von der KIB Selbstkochküche Dietrichsweg servierfertig beliefert.

Unsere Milch, sowie das Obst und Gemüse beziehen wir aus der Region. Einmal in der Woche haben wir einen Müsli- und Joghurttag mit verschiedenen Obstsorten, die die Kinder selber wählen dürfen.

Zum Frühstück werden verschiedene Aufstriche, Käse und frisch gebackenes Brot angeboten. Zur Orientierung hat jedes Kind einen festen Platz und ein Glas mit seinem persönlichen Zeichen. In einer entspannten Atmosphäre am Tisch zu sitzen, sich auszutauschen und vom anderen zu lernen ist uns besonders wichtig. Hierbei bieten wir den Kindern die Möglichkeit, sich das Essen selbstständig zu nehmen und zu portionieren. Die Getränke (Wasser und ungesüßter Früchtetee) ist über den gesamten Tag für die Kinder frei zugänglich.

„Affe, Tiger, Elefant, alle geben sich die Hand..

Piep, piep, piep.. guten Appetitt…“



8.4 Freispiel und Angebote

Das Freispiel ist von großer Bedeutung. Hier kann das Kind frei entscheiden mit wem, was und wo es spielen möchte. Dieser Bereich bietet eine Vielzahl von Möglichkeiten zur ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung ihres Kindes.

Die Kinder können sich in Ihrer Umwelt erproben, eignen sich die Welt an, knüpfen Kontakte und lernen das Miteinander. Lernen und spielen lassen sich in der Krippe nicht voneinander trennen, denn spielen heißt lernen! Unsere Aufgabe hier ist es, die Kinder zu beobachten, sie bei ihrem Tun zu unterstützen und ihre Bedürfnisse zu erkennen.

8.5 Sauberkeit und Hygiene

Sauberkeit und Hygiene gehört zum Alltag dazu. Die Kinder dürfen selbstständig ihre Hände und ihre Zähne putzen und sich dabei im Spiegel betrachten. Die Toilettengänge von den „Großen“ werden von den „Kleinen“ beobachtet, dies weckt das Interesse und regt zur Nachahmung an. Dabei stehen wir begleitend und unterstützend an ihrer Seite. Beim Wickeln nehmen wir uns viel Zeit und schaffen eine herzliche Atmosphäre. Das Kind lernt uns zu vertrauen und sich wohlzufühlen.

8.6 Ruhe und Schlafenszeit

Neben den aktiven Phasen ist die Ruhephase zum Ausgleich ein wichtiger Punkt im Alltag. Im Schlafraum hat jedes Kind seinen festen Schlafplatz, dort kann es sich einkuscheln und zur Ruhe kommen. Mitgebrachte Schlafutensilien geben dem Kind Sicherheit und Geborgenheit. Es wird auf das einzelne Kind eingegangen und geschaut was es gerade braucht.

Kinder die nicht am Mittagsschlaf teilnehmen, machen in der Kuschelecke eine Ruhepause. Gemeinsam wird ein Buch angeschaut oder es werden je nach Interessen/ Bedürfnissen ruhige Aktivitäten wie malen, kneten oder puzzeln angeboten.

8.7 Ausflugsmöglichkeiten

In unserm Alltag geht es nicht nur in den großzügigen Garten, sondern es werden auch Ausflüge mit unserem Krippenbus unternommen. Der Schlossgarten, der botanische Garten, sowie der Theaterspielplatz sind beliebt Ausflugsziele unserer Einrichtung.

9. Feste und Feiern

Gemeinsam wollen wir in der Krippe den Geburtstag ihres Kindes feiern und diesen Tag zu etwas Besonderem machen. Für jedes Kind wird die Gruppe geschmückt und auch beim Frühstück wird der Platz ihres Kindes feierlich hergerichtet. Im Morgenkreis wird ein Geburtstagslied gesunden und eine selbst gebastelte Krone sowie ein Geschenk überreicht. Nachdem Frühstück darf ihr Kind von zu Hause eine Kleinigkeit an die Kinder verteilen.

9.1 Sommerfest

Um einen schönen Abschluss für unsere Krippenkinder zu finden, feiern wir mit ihnen und ihren Kindern sowie Großeltern und Geschwistern gemeinsam unser Sommerfest. Dies feiern wir in unserm festlich geschmückten Garten. Es wird gemeinsam gesungen und sich bei leckeren Speisen am Tisch ausgetauscht. Zum Abschluss unserer Feier werden die zukünftigen Kindergartenkinder verabschiedet.

9.2 Adventsnachmittag

Zur Weihnachtszeit finde unser Adventskaffee statt. Hier ist in einer weihnachtlichen Atmosphäre bei Kaffee/ Tee und Kuchen, sowie selbstgebackene Keksen Zeit zum gegenseitigen Austausch. Gemeinsam werden Weihnachtlieder gesungen und selbstgemachte Geschenke von den Kindern an die Eltern überreicht.

10. Eltern und Team Hand in Hand

In der Zusammenarbeit mit Ihnen ist uns der gegenseitige und enge Austausch sehr wichtig. So haben wir die Möglichkeit Ihr Kind in seiner Persönlichkeit und seinen Stärken kennenzulernen. Um gemeinsam mit Ihnen bestmöglich auf seine individuellen Bedürfnisse eingehen zu können. Sie als Eltern sind die wichtigsten Bezugspersonen und Experten für Ihr Kind. Sie schenken ihm Liebe, Vertrauen und geben ihm Sicherheit. Wir möchten mit Ihnen zusammen Ihr Kind in seiner Entwicklung begleiten und unterstützen. Wir gestalten unsere alltägliche Arbeit in der Krippe transparent, um Ihnen einen genauen Einblick in das Gruppengeschehen, in unserer Zielsetzungen und in aktuelle Geschehnisse zu geben.

10.1 Entwicklungsgespräche

Die Entwicklungsgespräche finden am Anfang des Kalenderjahrs statt. Hier sprechen wir mit Ihnen über den aktuellen Entwicklungsstand Ihres Kindes. Zur Dokumentation der Entwicklung des Kindes nutzen wir das Portfolio, welches wir im Elterngespräch als Grundlage nehmen, um mit Ihnen individuell über Ihr Kind zu sprechen.

Am Ende eines Krippenjahres findet mit der jeweiligen Bezugserzieherin ein Abschlussgespräch statt. Wir sprechen mit Ihnen über den Übergang von Krippe zum Kindergarten und lassen die Krippenzeit Revue passieren.

In der Bring- und Abholzeit finden die sogenannten Tür – und Angelgespräche statt. Diese Art der Gespräche ist uns sehr wichtig, da wir so immer über das aktuelle Befinden Ihres Kindes informiert werden. Beim Abholen Ihres Kindes teilen wir Ihnen die alltäglichen Besonderheiten mit. Uns ist eine vertrauensvolle wertschätzende und respektvolle Zusammenarbeit mit Ihnen wichtig. Dies machen wir mit einem individuellem empfangen und verabschieden jedes einzelnen Kindes deutlich. In unserer täglichen Arbeit legen wir großen Wert darauf uns die Zeit für Ihre Anliegen zu nehmen und immer ein offenes Ohr zu haben.

10.2 Elternbeirat

Die Kinderkrippe bedarf aber auch der Unterstützung durch die Eltern. Hierfür ist ein Elternbeirat eingerichtet worden, der aus zwei Personen besteht und zu Beginn des Kindergartenjahres beim Elternabend von der Elternschaft gewählt wird.

Die Aufgaben des Elternbeirats sind unter anderem, Ansprechpartner für die Eltern zu sein und als Vermittler zwischen Eltern und Team zu fungieren. Im Konzept des Elternbeirats sind weitere Aufgaben differenziert aufgelistet, wie zum Beispiel die Mit-organisation von Festen und von bestimmten Aktionen, wie Großreinigung der Räumlichkeiten oder Sandaustausch.

11. Eingewöhnung

„Ohne Eltern geht es nicht!“

Ein neuer großer Schritt im Leben Ihres Kindes beginnt. Es muss sich an eine neue Umgebung gewöhnen, Beziehungen zu fremden Menschen aufbauen, und unbekannte Räume entdecken, sich einem veränderten Tagesablauf anpassen und ist täglich mehrere Stunden von seinen Eltern getrennt. Das braucht Gewöhnung.

Für Ihr Kind sind Sie als Mutter oder Vater die wichtigste Bezugsperson. Manchmal sind dies aber auch die Großeltern oder andere Menschen. Nur Sie können Ihrem Kind in dieser Zeit durch Ihre Anwesenheit in der neuen Umgebung die Sicherheit geben, die es für seine Eingewöhnung in der Krippe braucht.

Eltern sollten mit Ihrem Kind zusammen die Räume besichtigen, für Ihr Kind da sein, es beobachten, sein Tempo respektieren. Das Kind sollte zu keinem bestimmten Verhalten gedrängt werden. Durch die natürliche Neugierde und Entdeckungsfreude des Kindes verlieren sich ängstliche und unsichere Gefühle.

Wir Erzieherin sind in den ersten Tagen auf einem „Beobachtungsposten“:

Welche Vorlieben und Eigenarten hat das Kind, nimmt es schnell Kontakt auf oder braucht es Anfangs mehr Distanz….. wir begleiten die Kinder, Ermuntern, unterstützen und nehmen Anteil, geben den Kindern Informationen und Anleitung, so das sie in Ihrem Tempo erste Erfahrungen machen können und nach und nach an die neue Umgebung und die Gruppenabläufe herangeführt werden.

11.1 Wie lange dauert die Eingewöhnung?

Jedes Kind reagiert unterschiedlich auf ungewohnte/ neue Situationen. Das eine Kind braucht kürzer das andere Kind etwas länger, um sich in den neuen Räumen und unter neuen Kindern und Erwachsenen wohl zu fühlen. Deshalb sollten sie sich darauf einstellen, dass es von Ihrem Kind abhängt, wie lange Sie es zur Eingewöhnung in die Krippe begleiten. Es ist wichtig, dass dies in der Eingewöhnungsphase nach Möglichkeit immer dieselbe Person ist.

In der Eingewöhnungszeit begleitet Sie unser Team. Eine der Erzieherin wird die Hauptansprechpartnerin (Bezugsperson) für Ihr Kind und für Sie sein.

Die eigentliche Eingewöhnung ist abgeschlossen, wenn sich das Kind von uns trösten, windeln und schlafen legen lässt, aber auch in der Zeit danach wachsen Vertrauen und die Sicherheit von Kindern und Eltern in die Krippe und in die Betreuerin weiter. Und auch eine „erfolgreiche Eingewöhnung“ bedeutet nicht, dass der Abschied von den Eltern immer ohne Tränen verläuft.

11.2 Wie läuft die Eingewöhnung ab?

Hierbei orientieren wir uns nach dem Berliner Eingewöhnungsmodell. Dies bedeutet, dass die Eltern mindestens die ersten 2 – 3 Tage mit dem Kind gemeinsam in der Einrichtung bleiben. In dieser Zeit findet noch keine Trennung statt. Frühestens nach dem dritten Tag kann eine Trennung von 10 bis 30 Minuten vorgenommen werden. Je nachdem wie das Kind auf diese Trennung reagiert, wird am Folgetag die Trennung weiter ausgebaut oder ein weiterer Tag zusammen mit dem Elternteil verbracht. Von Tag zu Tag wird die Trennungszeit dann weiter ausgebaut – 1 Stunde, 2 Stunden, 4 Stunden usw. Während der Trennungszeit sollten die Eltern die ganze Zeit für uns telefonisch erreichbar sein.

In der zweiten Woche bleiben die Kinder in der Regel alleine in der Krippe. Die Trennungszeit wird dabei ständig verlängert bis hin zum Mittagsschlaf. Verläuft auch diese positiv ist die Eingewöhnung abgeschlossen. Uns ist es wichtig, dass es dem Kind und den Eltern in der Eingewöhnungszeit gut geht und sich beide wohlfühlen. Ängste, Sorgen und Bedürfnisse gehören auch dazu und finden bei uns immer ein offenes Ohr.

Ganz wichtig für Eltern und Kind ist es, dass das Tempo der Verabschiedung von den Eltern und dem Kind abhängig gemacht wird. Die Eltern entscheiden, wann das Kind der Bezugserzieherin überreicht wird.

Das *Berliner Eingewöhnungsmodell* (Quelle: INFANS, Berlin 1990)

11.3 …. Und wenn mein Kind beim Abschied weint?

Weinen ist ein normales Verhalten kleiner Kinder, wenn sie von ihren Müttern oder Vätern getrennt werden. Denn es ist ein Zeichen dafür, dass sie intensive Bindungserfahrungen in ihrer Familie gemacht haben und solange den Verlust beklagen müssen, bis sie neue interessante Bindungsangebote erkannt und beantwortet haben. Die Kinder dürfen und sollen deshalb in der Krippe auch alle Gefühle zeigen, sie dürfen weinen, wenn ihnen danach zu Mute ist.

12. Beobachten und Dokumentation

Regelmäßige Beobachtungen in der Gruppe geben uns die Möglichkeit, Ihr Kind bewusst wahrzunehmen und zu stärken. Die Beobachtung und Dokumentation ist hilfreich für die persönlichen Lern- und Entwicklungsverläufe Ihres Kindes und diese sind Grundlage für die Elterngespräche. Durch die Beobachtung stellen wir den aktuellen Entwicklungsstand Ihres Kindes fest, um es dann entsprechend zu unterstützen und zu stärken. Die regelmäßigen Beobachtungen ermöglichen uns auch die Interessen, Kenntnisse und Bedürfnisse Ihres Kindes zu erkennen. Dadurch werden die Persönlichkeit und sein Handeln geschätzt.

13. Portfolio (ein Bilderbuch über mich)

Für jedes Kind wird eine Portfolio-Mappe erstellt, in der mit vielen Fotos die Entwicklung ihres Kindes und seiner Fähigkeiten anschaulich und liebevoll dargestellt und dokumentiert wird. Das Portfolio ist für die Kinder jederzeit zugänglich. Am Ende der Krippenzeit bekommen alle Kinder ihre Mappe zur Erinnerung mit nach Hause.

14. Lerngeschichten

„Die Lernprozesse des einzelnen Kindes verstehen und in ihrer ganzheitlichen Bedeutung festhalten“. Lerngeschichten sind Erzählungen über eigenständig gemachte Erfahrungen. Diese werden von der jeweiligen Bezugserzieherin mit Fotos festgehalten. Bei den Lerngeschichten dokumentieren wir die Weiterentwicklung ihres Kindes, beobachten die Handlungsweisen und Lösungswege verschiedener Situationen.

15. Zusammenarbeit mit anderen Institutionen und Einrichtungen

Eine Kooperation und Austausch mit anderen Einrichtungen und Institutionen der Jugendhilfe ist uns ein wichtiges Anliegen. Unsere Einrichtung kooperiert eng mit dem ASD (Allgemeiner Sozialdienst).

Je nach Bedarf, halten wir engen Kontakt zu Frühförderstellen, Ergotherapeuten, Logopäden und stellen somit eine gute Begleitung und Förderung des Kindes sicher.

Durch regelmäßige Praxisanleitung für Auszubildende der Fachschule für Sozialpädagogik haben wir auch mit den Schulen einen guten Austausch über pädagogische Ausbildungsziele.

Wir sind in der Stadtteilarbeit unseres Einzugsgebietes eingebunden und können uns, je nach Interesse und Bedarf mit Themen und Aktionen, einbringen.

Regelmäßige Treffen finden in einem Trägerübergreifenden Arbeitskreis für Krippen in Oldenburg statt, in dem wir aktiv mitarbeiten. Seit nun mehr als einem Jahr sind wir in der Trägerarbeitsgemeinschaft „Gemeinsame Erziehung von Kindern mit und ohne Behinderung“ in Kindertagesstätten der Stadt Oldenburg vertreten.

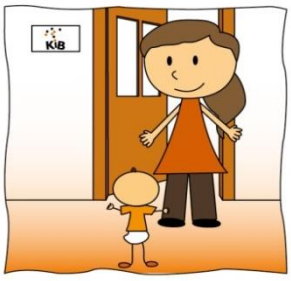
Zusätzlich gibt es regelmäßige Treffen aller Integrationskrippen aus Oldenburg wo wir einen guten Austausch und produktive Zusammenarbeit erleben.

16. Kinderschutz

Der Schutz für Kinder steht bei uns im Mittelpunkt. Dies fordert auch der §8a SGB VIII, der uns verpflichtet das Wohl des Kindes sicher zu stellen. Jede Art von Schutz in körperlicher sowie in seelischer Hinsicht ist somit eines der wichtigsten Aufgaben in allen Einrichtungen des Kindertagesstätten und Beratungsverbands (KiB) und liegt auch uns in unserer Einrichtung sehr am Herzen. Bereits bei ersten Anzeichen für eine Gefährdung des Kindeswohls werden wir umgehend einen gesetzlichen Schutzauftrag stellen. Des Weiteren nehmen wir bei Auffälligkeiten des Kindes umgehend Kontakt zu den Eltern auf. Zudem halten wir alle unsere Beobachtungen über das Kind in unserer Einrichtung schriftlich fest und bearbeiten diese anschließend gemeinsam im Mitarbeiterteam mit einer Fachberaterin oder einer insoweit erfahrene Fachkraft zur Beratung in Kindesschutzfragen über die der KiB eigens verfügt. Hierbei halten wir uns an den Ablaufplan der Stadt Oldenburg und werden dann bei einer Kindeswohlgefährdung weitere Schritte in die Wege leiten.

Neben den jeweiligen Kitakonzepten wird in den KiB-Kitas das trägerübergreifend entwickelte kommunale Konzept „Kita als sicherer Ort“ der Stadt Oldenburg umgesetzt und die Mitarbeiter*innen werden darin geschult.

17.
Leitbild des KiB



Verlässlichkeit

Wir sind zuverlässig da und geben Kindern und Eltern Sicherheit. Wir gehen ehrlich miteinander um. Dies gilt auch innerhalb unserer Teams und für unsere Kooperationspartner.

Dafür stehen wir, indem wir

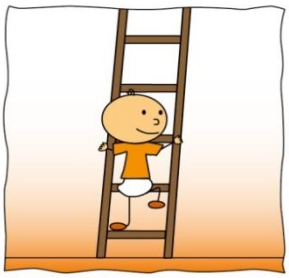
- unsere Rituale fest im Tagesablauf verankern
- unsere Kitakonzepte verschriftlichen und leben
- transparente Arbeitsbedingungen schaffen und die Arbeit tariflich vergüten

Partizipation

Wir nehmen einander ernst und interessieren uns für die Ideen und Anliegen unserer Gegenüber. Wir begegnen allen Menschen mit Offenheit und beziehen ihre Vorschläge in unsere Planungen und Entscheidungen ein.

Dafür stehen wir, indem wir

- mit einzelnen Kindern und Gruppen in einen aufmerksamen Dialog gehen und sie altersangemessen an Entscheidungen, z.B. über gemeinsame Aktivitäten, Gruppenregeln und die Auswahl gemeinsamer Mahlzeiten, beteiligen
- Elternabende und Elterngespräche anbieten, Elternräte wählen und Eltern an der Entscheidungsfindung beteiligen
- jährliche Personalentwicklungsgespräche anbieten, einen Betriebsrat haben, zum „Schnack beim Vorstand" einladen und die Ideen unserer Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Dienstbesprechungen aufgreifen



Entwicklung

Wir entwickeln uns, weil wir Veränderung positiv sehen. Wir beteiligen Kinder, Eltern, Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen an Entscheidungen und nehmen ihre Ideen in unserer täglichen Arbeit auf.

Dafür stehen wir, indem wir

- uns auf Impulse und Interessen der Kinder einlassen und unsere geplanten Aktivitäten ändern
- unsere Öffnungszeiten und Angebote an den Bedürfnissen der Familien orientieren
- Fortbildungen, Supervisionen und Fachberatungen einen hohen Stellenwert einräumen

Inklusion

Die bunte Vielfalt im KiB macht unsere Gemeinschaft reicher. Im KiB sind wir alle besonders und mit unserer individuellen Persönlichkeit willkommen.

Dafür stehen wir, indem wir

- die Entwicklung der Kinder begleiten, ohne sie mit anderen zu vergleichen
- in kommunalen Gremien für Inklusion mitarbeiten
- Inklusion in die Betriebsvereinbarung „Gesundheit am Arbeitsplatz" aufgenommen haben

KiB Kindertagesstätten- und Beratungs-Verband e.V. · Nettelbeckstr. 22 · 26131 Oldenburg · Tel. 0441 / 35076 - 0 · info@kib-ol.de

Leitbild des KiB

Zeit

Wir nehmen uns Zeit füreinander. Wir geben den Kindern, Eltern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern Zeit und Raum für eigenes Tun.

Dafür stehen wir, indem wir

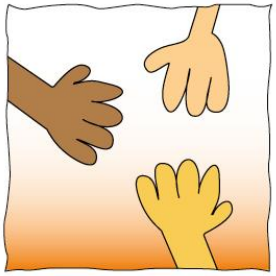
- im Tagesablauf Zeit für das freie Spiel einplanen, den Kindern Zeit lassen, Dinge auszuprobieren und ihr unterschiedliches Tempo berücksichtigen
- uns Zeit nehmen für die tägliche Begrüßung, den Abschied und vertrauensvolle Gespräche
- unseren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen Zeit geben, sich mit eigenen Interessen und Stärken in die Arbeit einzubringen

Freunde finden

Wir machen den KiB zu einem Ort, an dem Kinder spielend Freunde und Freundinnen finden und Erwachsene Gespräche freundlich gestalten.

Dafür stehen wir, indem wir

- Zeit für Freispiel schaffen, Ausflüge und Projekte durchführen und uns dabei als Erwachsene bewusst zurückhalten
- Eltern-Kind-Aktivitäten anbieten, Elternabende durchführen und unseren Eltern Raum zum Kennenlernen und für eigene Ideen geben
- uns in Fortbildungen und Arbeitsgruppen fachlich austauschen und uns auf Weihnachtsfeiern und Betriebsausflügen persönlicher kennenlernen

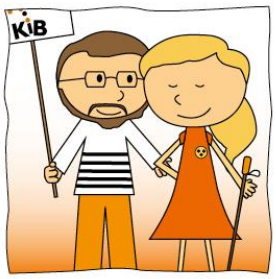


Kooperation

Wir entwickeln und verfolgen mit unseren Partnern gemeinsame Ziele. Dabei helfen und unterstützen wir uns gegenseitig.

Dafür stehen wir, indem wir

- uns bei der Bewältigung von Alltagssituationen und Herausforderungen gegenseitig helfen, z.B. beim Anziehen der Regenkleidung
- mit Eltern und Institutionen, wie z.B. Schulen und Beratungsstellen, zusammenarbeiten
- unsere Konzepte im Team entwickeln



Stellung beziehen

Für eine kinder- und familienfreundliche Gesellschaft machen wir uns stark. Wir mischen uns ein – auch in der Politik –, damit es für alle ein passendes Angebot und gute Arbeitsbedingungen gibt.

Dafür stehen wir, indem wir

- uns am Weltkindertag beteiligen und Mitmachaktionen anbieten
- aktiv in der Landesarbeitsgemeinschaft Elterninitiativen Niedersachsen/Bremen e.V. (LagE) und beim Paritätischen Niedersachsen e.V. mitarbeiten
- uns in politischen Kampagnen wie „Kita-Volksinitiative" und „Kinder sind mehr wert" einbringen und Eltern einbeziehen

KiB Kindertagesstätten- und Beratungs-Verband e.V. · Nettelbeckstr. 22 · 26131 Oldenburg · Tel. 0441 / 35076 - 0 · info@kib-ol.de

18. Literaturverzeichnis

- **Das *Berliner Eingewöhnungsmodell* (Quelle: INFANS, Berlin 1990)**
- ***Arbeitskreis Oldenburger Kinderkrippen*, Von Krippen für Krippen 2008**
- ***Orientierungsplan für Bildung und Erziehung im Elementarbereich niedersächsischer Tageseinrichtungen für Kinder 2005***

Literaturhinweise im Internet:

- **http://www.kib-ol.de/**
  Kindertagesstätten & Beratungs-Verband (KIB), Leitbild des KIB 2016

19. Abschlusswort

Wir das Team Krippe Ofener Straße, sind ein junges motiviertes Team, was Freude an der Arbeit hat.

Mit Fachwissen, aber auch ganz viel Herzlichkeit und Einfühlungsvermögen gehen wir auf die Kinder ein. Die verschiedenen Charaktere und Interessen der Mitarbeiter bieten ein großes Spektrum an Möglichkeiten.

Wir freuen uns auf Sie und auf Ihr wertvollstes Gut… Ihr Kind!

Ihr Krippenteam Ofener Straße

Kontakt:

Kinderkrippe Ofener Str.

Ofener Str. 12

26121 Oldenburg

Telefon: 0441- 35064877

Email: krippe.ofenerstrasse@kib-ol.de

Kindertagesstätten und Beratungs-Verband

Nettelbeckstr.22

26131 Oldenburg

Telefon: 0441-350760

Telefax: 3507611

info@kib-ol.de

www.kib-ol.dl

Stand:01.01.2021